

Das Polo-Magazin
www.polo-magazin.de

I / 2010, 7. Jahrgang 9,50 EUR
Österreich 11,00 EUR Schweiz 18,00 CHF BeNeLux 11,20 EUR Others 15,00 US\$

POLO⁺¹⁰





Weltstar aus Berlin

Jürgen Mayer H. gehört derzeit zu den international anerkanntesten Architektur-Experten made in Germany. Mit Polo+10 hat er über sein neuestes Projekt in Berlin gesprochen.



Dupli.Casa, zentrale Halle



Bild © Jens Passoth

Jürgen Mayer H., 1996 in Berlin gegründet, arbeitet an den Schnittstellen von Architektur, Kommunikation und Neuen Technologien. Aktuelle Projekte sind die Mensa der Hochschule Karlsruhe, das Home.Haus, ein Heim für betreutes Wohnen, die Dupli.Casa, eine Villa nahe Ludwigsburg und Metropol Parasol – die Neugestaltung der Plaza de la Encarnacion in Sevilla. Bild rechts: Zahnklinik, St. Georg/Hamburg.



Bild © Nico Lasacher

Stefan Höglmaier, Geschäftsführer von Euroboden, definiert den Wert einer Immobilie weit über ihre Lage hinaus. Durch die bedachtvolle Gestaltung der vier Dimensionen Ort, Raum, Geist und Zeit entstehen einzigartige ideale wie auch finanzielle Werte. Architekturkultur ist für ihn Ausdruck eines leidenschaftlichen Selbstverständnisses und bildet die Grundlage der Unternehmensgruppe Euroboden. Eine kompromisslose Architekturqualität kennzeichnet alle Projekte von Euroboden sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum.



Bild © Ludger Patfrath

Text: Stefanie Stütting

„Eigentlich ist man doch sein Leben lang damit beschäftigt, seine Kindheit aufzuarbeiten...“ Nein, hier spricht kein Psychologe, sondern einer der aktuell erfolgreichsten Architekten Deutschlands: Jürgen Mayer H. aus Berlin. Organische und skulpturale Formen sind seine architektonische Sprache. „Das sind die Formen meiner Kindheit – die Formen der 70er Jahre.“

Rund, plastisch, floral und üppig: ein unverwechselbarer Stil. Jürgen Mayer H. hat nicht nur internationale Architektur geschaffen und dafür jede Menge Applaus bekommen, er ist als interdisziplinärer Künstler auch über die Architektur hinaus aktiv. Zum Beispiel stammt die multimediale Ausstellung „Level Green“, die seit Juni 2009 in der Autostadt in Wolfsburg, der Kommunikationsplattform des Volkswagen Konzerns, zu sehen ist, aus seiner Feder. Auf rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche verbindet er in dieser Auftragsarbeit die drei Aspekte der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft. „Level Green“ bildet den aktuellen Forschungsstand ab und ist so konzipiert, dass neue Erkenntnisse, beispielsweise neue Studiendaten, zeitnah in die Ausstellung einfließen.

Um eins geht es in der Arbeit von Jürgen Mayer H. immer, egal in welcher „Disziplin“ er sich gerade bewegt: „Neue Raumerlebnisse zu schaffen, die Ausdruck unserer Zeit sind. Es geht darum, Synergien zu sehen, Konventionen zu hinterfragen und die technischen Rahmenbedingungen zu reflektieren. Daraus muss dann ein aktiver, nach vorne weisender Beitrag entstehen.“ Besonders wichtig



Das aktuelle Bauprojekt von Jürgen Mayer H. und der Euroboden Unternehmensgruppe: Johannisstraße in Berlin. Linke Seite: Wohnbereich mit Sitzlounge (oben), Penthouse (unten). Diese Seite: Bad (links oben), Entrée (links unten) und die Dachterrasse (rechts).





ADA1, Büroneubau Hamburg



Bild © David Franck Photographie



Bild © Dirk Fellenberg



Bild © David Franck Photographie

S11, Büroneubau Hamburg (oben links), ADA1, Büroneubau Hamburg (oben rechts), Dupli, Casa, Villa nahe Ludwigsburg (unten rechts).

und letztendlich ausschlaggebend für den nachhaltigen Erfolg eines Projektes ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Bauherren. „Dieser Dialog vor und während des gesamten Bauprozesses ist ganz entscheidend.“ Mit der Euroboden Unternehmensgruppe und deren Geschäftsführer Stefan Höglmaier hat Mayer H. genau so einen Traumpartner gefunden. Zusammen entwickeln sie derzeit ein exklusives, um nicht zu sagen einzigartiges Wohnprojekt in Berlin. Alles ist Vision, der architektonische Prozess ein Abenteuer. Sechs Büros hatte Höglmaier, der Architektur als „Kultur zum Wohnen“ mit unglaublicher Liebe zum Detail begreift, zum Wettbewerb geladen. Jürgen Mayer H. machte schließlich das Rennen.

Wie ein Lebewesen erstreckt sich die Fassade des neuen Gebäudes, mit dessen Bau gerade begonnen wurde, aus den grünen Hinterhöfen in Richtung Straßenfront. Es gibt kein Referenzprojekt, es gibt kein „so wie“. Nicht einmal ein „so ähnlich“. Jürgen Mayer H. arbeitet hier haptisch, sensorisch – und beschreibt das so: „Wir haben hier durchgehend eine bestimmte Art von Skulpturalität, die einen Bezug zwischen Natur und Technologie herstellt. Die Schnitte der 21 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten sind buchstäblich individuell und die komplexesten, die wir je entworfen haben. Wahnsinnig aufwendig.“ Das wohnbare Architekturkunstwerk in der Berliner Johannisstraße umfasst Apartments, familiengerechte Townhouses mit Privatgarten und Penthouse mit Größen von 40 bis 300 Quadratmetern. Obwohl der Bau gerade begonnen hat und die Vermarktung erst in der zweiten Jahreshälfte starten soll, überbieten sich Kaufinteressenten mit Anfragen, vergleichbar zu traditionsreichen

Auktionshäusern. Nicht nur die Fassade des Johannisstraßen-Projekts scheint zu leben. Auch im Inneren gestaltet Jürgen Mayer H. unterschiedliche Raumhöhen, Vertiefungen im Boden und organische Verläufe, die sich natürlich in den nach oben und unten angrenzenden Wohnungen wiederfinden, spiegeln, aufheben.

Für Stefan Höglmaier und seine Firma Euroboden mit Homebase in München ist dieses Prestigeobjekt eine weitere Perle an einer bislang nicht unerheblichen Kette herausragender Architekturprojekte. Mut gehört allemal dazu, sich im oberen Luxussegment so weit von den Normen und Standards zu verabschieden. Dass er den mitbringt, steht außer Frage. Stefan Höglmaier definiert den Wert einer Immobilie weit über ihre Lage hinaus. Durch die bedachtvolle Gestaltung der vier Dimensionen Ort, Raum, Geist und Zeit entstehen einzigartige ideelle wie auch finanzielle Werte. Architekturkultur ist für ihn Ausdruck eines leidenschaftlichen Selbstverständnisses und bildet die Grundlage der Unternehmensgruppe Euroboden. Eine kompromisslose Architekturqualität kennzeichnet alle Projekte von Euroboden sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum. Die erfolgreiche Realisierung faszinierender Bauvorhaben macht Euroboden zum State-of-the-Art für erstklassige Anspruchsgruppen.

Einig dürften sich Bauherr Euroboden und Jürgen Mayer H. auf jeden Fall auch darin sein, was der Architekt einmal als sein Motto formuliert hat: „We are specialising in being special.“ □

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.euroboden.de und www.jmayerh.de